

Klinisches Ethik Komitee

Zusammensetzung des KEK

Das KEK setzt sich **derzeit** zusammen aus **19** Mitarbeitenden des medizinischen und pflegerischen Dienstes, der Verwaltung und der katholischen und evangelischen Klinik-Seelsorge, quer durch alle Hierarchieebenen. Die Mitglieder des KEK bilden sich kontinuierlich fort in medizin-ethischen Fragestellungen.

Frau Grimm-Heimbrodt (1. Vorsitzende)

Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen (AEM)

Frau Lipphard (stellv. Vorsitzende)

Gesundheits- und Krankenpflegerin Innere Intensivstation

Prof. Dr. Heering (stellv. Vorsitzender)

Chefarzt Klinik für Nephrologie und allg. innere Medizin

Außerordentliche Mitglieder

Medizinischer Direktor

Ein/e Vertreter/in der jüdischen Gemeinde

Ein/e Vertreter/in der muslim. Glaubensgemeinschaft

Klinisches Ethik Komitee

So erreichen Sie uns

Sie erreichen uns am besten über die Vorsitzenden des KEK

Frau Grimm-Heimbrodt

Tel.: (0212) 547-2761, Mobil: 17-401

E-Mail: grimm@klinikumsolingen.de

Herr Prof. Dr. Heering

Tel.: (0212) 547-2417, Mobil: 17-715

heering@klinikumsolingen.de

Frau Lipphard

Tel.: (0212) 547-2549, Mobil: 17-955

lipphard.A@klinikumsolingen.de

oder per Mail: ethik@klinikumsolingen.de

Das Anforderungsformular für eine Ethische Beratung befindet sich im Intranet

www.klinikumsolingen.de



Klinisches Ethik Komitee



STÄDTISCHES
KLINIKUM
Solingen

gemeinnützige GmbH

Klinisches Ethik Komitee

Liebe Patienten, Angehörige, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Medizin hat in den vergangenen Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten werden immer vielfältiger und umfangreicher. Gleichzeitig wächst bei Patienten der Wunsch nach Selbst- und Mitbestimmung im Behandlungsprozess.

Für Patientinnen, Patienten, Angehörige, Pflegende, Ärztinnen und Ärzte können sich aufgrund dieser Entwicklungen im Einzelfall schwierige Fragestellungen für das weitere Vorgehen ergeben. Das Klinische Ethikkomitee unterstützt die Entscheidungsfindung im Rahmen der ethischen Beratung vor Ort.

Das Klinische Ethikkomitee ist ein hierarchieübergreifendes Beratungsgremium, hat 18 Mitglieder und besteht aus Ärztinnen, Ärzten, Pflegekräften, Klinikseelsorgern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Zwei außerordentliche Mitglieder jüdischer und muslimischer Glaubensgemeinschaften komplettieren den Kreis. Als weiteres außerordentliches Mitglied ist der medizinische Direktor benannt.

Mit der ethischen Beratung in den Kliniken vor Ort, der Leitlinienentwicklung und der Organisation von Fort- und Weiterbildungen leistet das Klinische Ethikkomitee einen wichtigen Beitrag, den Herausforderungen einer modernen Medizin und einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden.

Klinisches Ethik Komitee

Aufgaben und Ziele

Klinische Ethikberatung

Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees bieten auf Anfrage ethische Beratung in einer transparenten und strukturierten Form an. Ziel der Ethikberatung ist, in einem konkreten Behandlungsfall durch Moderation und Analyse zur Lösung eines ethischen Konfliktes beizutragen. Hilfe zur Entscheidungsfindung wird gegeben in Fragen z. B. zur Patientenverfügung, Begrenzung von Behandlungsmaßnahmen am Lebensende oder zu Fragen des Willens beim nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten.



Leitlinienorientierung

Bei sich wiederholenden ethischen Fragestellungen trägt das Klinische Ethikkomitee Sorge, dass ethische Leitlinien entwickelt werden. Diese dienen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als orientierende Hilfestellung und geben den Patienten und ihren Angehörigen Anhaltspunkte für Werte, denen die Städtische Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH besondere Bedeutung beimessen.

Fort- und Weiterbildung

Es werden Seminare und Kurse angeboten, die dazu beitragen, die ethische Sensibilität und Urteilskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Klinisches Ethik Komitee

Wie läuft Ethikberatung ab?

Bei der Klinischen Ethikberatung handelt es sich um ein strukturiertes Gespräch der beteiligten Konfliktpartner. Es wird von ein bis zwei Mitgliedern des Klinischen Ethikkomitees moderiert.

Die Beratung findet in einem geeigneten, separaten Raum statt. Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

Wer kann eine Ethikberatung anfordern?

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Patienten
- Angehörige, Bevollmächtigte und gesetzliche Betreuer

Wer nimmt teil?

In Abstimmung mit dem Klinischen Ethikkomitee die Personen, die die unterschiedlichen Sichtweisen und Vorstellungen zur Behandlungsplanung vertreten.

Ablauf

Zu Beginn werden alle relevanten medizinischen, pflegerischen und sozialen Aspekte dargelegt.

Im zweiten Schritt wird die zentrale ethische Frage formuliert, die in der Beratung diskutiert werden soll.

Alle Beteiligten äußern ihre Meinungen, Einsichten und Haltungen zu der konkreten Frage.

Am Ende wird ein gemeinsames Fazit gezogen.

Die Verantwortung für die medizinische Behandlung bleibt beim Arzt.